

60 Jahre VP Bank

Aktionärsbrief 2016
Auszug aus dem Halbjahresbericht 2016



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Das Jahr 2016 begann mit grosser Volatilität an den Aktienmärkten, welche die Sorgen um die weitere Konjunkturerwicklung widerspiegeln. Die US-Notenbank stellte weitere Zinserhöhungen zurück, die Europäische Zentralbank führte umfangreiche geldpolitische Massnahmen wie die Senkung des Leitzinses auf 0 Prozent durch. Im Juni bescherte der Pro-Brexit-Entscheid des britischen EU-Referendums den Finanzmärkten weitere Turbulenzen. In diesem Umfeld hatte sich die VP Bank Gruppe im ersten Halbjahr 2016 zu bewähren.

Solides Halbjahresergebnis

Die VP Bank Gruppe erzielte für das erste Halbjahr 2016 einen Konzerngewinn von CHF 24.4 Mio. gegenüber CHF 40.9 Mio. in der Vorjahresperiode. Unter Ausschluss des Einmaleffektes 2015 aus der Fusion mit der Centrum Bank (CHF 25 Mio.) liegt der Halbjahresgewinn 2016 um CHF 8.5 Mio. oder 53.2 Prozent über der Vorperiode.

Gegenüber 2015 reduzierte sich der Bruttoerfolg um CHF 42.7 Mio. auf CHF 129.8 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 172.5 Mio.). Unter Ausklammerung des Einmaleffektes aus dem Vorjahr durch die Fusion mit der Centrum Bank erhöhte sich unser Bruttoerfolg in der Berichtsperiode jedoch um CHF 7.3 Mio.

Den Geschäftsaufwand konnten wir im Berichtshalbjahr 2016 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 7.3 Mio. von CHF 96.8 Mio. auf CHF 89.4 Mio. (minus 7.6 Prozent) reduzieren.

Im ersten Semester 2016 konnte die VP Bank die Entwicklung des Netto-Neugeldes im Vergleich zur Vorperiode verbessern. Dank intensiver Marktbearbeitung haben wir vor allem in Asien und im Fondsbereich deutliche Zuflüsse von Kundengeldern erzielt.

60 Jahre VP Bank

Im April 2016 feierte die VP Bank ihr 60-jähriges Jubiläum. 1956 vom erfolgreichen Unternehmer und Treuhänder Guido Feger in Liechtenstein gegründet, hat sie sich zu einem global tätigen Unternehmen mit sieben Standorten in wichtigen Finanzzentren entwickelt.

Etliche Massnahmen rund um dieses Jubiläum prägten das Frühjahr. Bereits der im März 2016 veröffentlichte Geschäfts-

bericht 2015 machte mit Illustrationen und Rückblicken die Geschichte der VP Bank zum Thema. Im April publizierten wir das Jubiläumsbuch «Eine Reise durch die Zeit – 60 Jahre VP Bank». Das Buch ist eine Hommage an die zahlreichen Menschen, die auf unterschiedliche Weise und auf verschiedenen Ebenen an der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens mitgewirkt haben.

Neben diesem Jubiläumsbuch steht allen interessierten Lesern unter «60years.vpbank.com» auch online ein umfassender Rückblick zur Verfügung.

Die Mitarbeitenden der VP Bank hatten im Juni Gelegenheit, im Rahmen eines stimmungsvollen Sommerfestes den runden Geburtstag der VP Bank zu feiern und mit dem Management auf die gemeinsame Zukunft anzustossen.

Bedeutende Semesterereignisse

Mit Beginn des Jahres 2016 haben wir die vollständige Integration der Centrum Bank in die VP Bank abgeschlossen. Damit haben wir bewiesen, dass wir profitables Wachstum generieren können, ohne dabei unsere Kapitalausstattung zu schmälern.

Gemeinsam mit weiteren Effizienzsteigerungen und Massnahmen zur Kostenreduktion haben wir im ersten Halbjahr 2016 Investitionen in die Qualität der Dienstleistungen und Produkte getätigt. Besonders freut es uns, dass wir unser Wachstum in Asien fortsetzen konnten.

Das Intermediärgeschäft gewinnt durch die Entwicklung der internationalen Standorte der VP Bank Gruppe sowie durch die Fusion mit der Centrum Bank zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund haben wir entschieden, die Organisationseinheit «Intermediaries» neu zu strukturieren und das Dienstleistungsangebot für dieses wichtige Kundensegment gezielt auszubauen. Die Neuorganisation stärkt unsere markt- und kundenorientierte Aufstellung im harten Wettbewerb.

Unternehmenskultur im Fokus

Einen hohen Stellenwert genießt die in der «Strategie 2020» festgehaltene Unternehmenskultur der VP Bank. Mittlerweile liegen die Ergebnisse der Ende des Jahres 2015 durchgeführten Mitarbeiterumfrage vor. Sämtliche Bereiche wurden im Februar 2016 von den Ergebnissen schriftlich sowie in persönlichen Gesprächen informiert und aufgefordert, konkrete Massnahmen zu definieren und im laufenden Jahr umzusetzen.

Ein wichtiger Schwerpunkt für 2016 ist die Führungsentwicklung. Die Erkenntnisse aus den unternehmensweiten Feedbacks haben zu umfangreichen Massnahmen im Bereich Leadership geführt. Für das gesamte Jahr 2016 planen wir verschiedene Trainings und Workshops für Führungskräfte aus allen Bereichen und Standorten. Neben der Führungsentwicklung ist auch die Stärkung der Verkaufskultur ein vorrangiges Thema.

Weitere Massnahmen im Bereich der Performancekultur umfassen unter anderem eine Stärkung der Beratungskompetenz. Im 1. Halbjahr 2016 haben unsere Kundenberaterenteams Crossborder-Länderschulungen für die grenzüberschreitende Beratung absolviert und durch Zertifizierungen ihr Know-how erweitert.

Personelle Veränderungen

An der 53. Generalversammlung fanden eine Erneuerungswahl und Neuwahlen in den Verwaltungsrat der VP Bank statt. Dr. Guido Meier – Vertreter der grössten Ankeraktionärin, der Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger – erklärte seinen Verzicht auf eine Erneuerung des Mandates und trat aus dem Verwaltungsrat der VP Bank aus. In seiner 27-jährigen Verwaltungsratsstätigkeit, davon 15 Jahre im Amt als Vizepräsident, setzte sich Dr. Guido Meier stets für das Wohlergehen der Bank im Sinne des Stifterwillens von Guido Feger ein.

Lic. oec. Markus T. Hilti wurde für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat der VP Bank wiedergewählt und in der im Anschluss an die Generalversammlung durchgeführten ausserordentlichen Verwaltungsratsitzung zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrates bestimmt. Neu in den Verwaltungsrat wurden Dr. Christian Camenzind, lic. iur. Ursula Lang und Dr. Gabriela Maria Payer gewählt. Damit verstärkt der Verwaltungsrat gezielt seine Kompetenzen und stellt eine langfristig orientierte Nachfolgeplanung im obersten Gremium der Bank sicher.

Wichtige Veränderungen erfolgten auch im Management Team: Per 1. Januar 2016 übernahm Martin C. Beinhoff als Chief Operating Officer und Mitglied der Geschäftsleitung die Bereiche Group Information Technology, Group Operations, Group Treasury & Execution und Group Credit. Chief Financial Officer Siegbert Näscher übernahm mit Jahresbeginn 2016 zusätzlich die Funktion des Chief Risk Officers der VP Bank Gruppe gemäss den Anforderungen von Basel III. Durch die Trennung von Group Finance & Risk in zwei Bereiche übernahm Dr. Marcel Beutler per 1. Januar 2016 die Leitung von Group Risk. Claus Hug wurde am 1. März 2016

die Leitung von Group Treasury & Execution anvertraut. Ende April 2016 verliess Antoine Baronnet die Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) SA. Stefan Schwitter übernahm per 1. Mai 2016 die Funktion als Head of Group Investment, Product & Market Management. Antony Lassanianos übernahm im Juni 2016 die Funktion als CEO der VP Bank (Schweiz) AG; Stefan Wernli wurde zeitgleich zum Mitglied der Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG ernannt.

Organisationsstruktur

Anfang des Jahres wurden das Front- und das Mid-/Back-office des Bereichs Commercial Banking organisatorisch aufgeteilt. Die kreditverarbeitenden Funktionen werden im Segment Chief Operating Officer im Bereich Group Credit, die kundenberatenden Funktionen in der Geschäftseinheit Client Business in der Abteilung Commercial Banking Domestic geführt.

Um das für uns wichtige Intermediärgeschäft mit einem erweiterten Dienstleistungsangebot und einer aktiven sowie umfassenden Beratung aus einer Hand zu ergänzen, wurde diese Abteilung im Laufe des zweiten Quartals in die Organisationseinheit Intermediaries integriert. Neben der Betreuung der regionalen Kreditkunden soll mit dieser Integration insbesondere der Wachstumsauftrag im Kundensegment «Strategic Clients» unterstützt werden. In diesem Segment sind die mittleren und grossen Vermögensverwalter sowie grosse Treuhänder mit internationaler Ausrichtung zusammengefasst, die jeweils über substanzielles Wachstumspotenzial verfügen. Hier streben wir strategische Partnerschaften an und stellen mit dem Beratungsansatz des Key Account Managements ein höchst individuelles und massgeschneidertes Betreuungsmodell sicher.

Die Aktien der VP Bank

Die Entwicklungen auf internationaler Ebene erfordern mehr Transparenz über die Eigentumsverhältnisse von juristischen Personen. In diesem Zusammenhang beschlossen die Aktionäre auf Antrag des Verwaltungsrates, die kotierten Inhaberk Aktien der VP Bank mit einem Nennwert von CHF 10.00 in Namenaktien A mit gleichem Nennwert umzuwandeln. Die bestehenden, nicht kotierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 bleiben als Namenaktien B unverändert bestehen und werden auch künftig nicht an der Börse gehandelt. Der erste Handelstag der Namenaktien A war der 6. Mai 2016.

Die VP Bank AG lancierte im Juni 2016 einen öffentlichen Aktienrückkauf von bis zu 120'000 kotierten Namenaktien A, welche über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr auf der ordentlichen Handelslinie an der SIX Swiss Exchange erworben werden können. Die zurückgekauften Namenaktien A sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden. Bis zum 30. Juni 2016 konnten 12'132 Namenaktien A im Rahmen dieses Aktienrückkaufs erworben werden. Eine tagesaktuelle Übersicht aller Aktienrückkauftransaktionen findet sich auf unserer Website unter «Investoren & Medien / Aktionärsinformationen / Aktienrückkauf».

Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer erhöhten Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie A und CHF 0.40 pro Namenaktie B. Die Dividenden gelangten am 6. Mai 2016 zur Auszahlung.

Positiv entwickelte sich im ersten Halbjahr der Kurs der VP Bank Aktie. Mit einem Jahresanfangskurs von CHF 80.70 betrug der Schlusskurs per 30. Juni 2016 erfreuliche CHF 89.30. Seit Anfang des Jahres 2016 verloren die Banken im Stoxx-600-Aktienindex rund ein Drittel an Wert. Mit einem Wertzuwachs von knapp 9 Prozent zeigte sich die VP Bank Aktie im Vergleich zu anderen Banken im bisherigen Jahresverlauf erneut als solides Investment.

Digitalisierungsstrategie

Zu unseren definierten strategischen Massnahmen zählt das gezielte Vorantreiben der kundenorientierten Digitalisierung und Automatisierung sämtlicher Abläufe. Mit der Digitalisierungsstrategie haben wir ein zukunftsweisendes Thema in Angriff genommen. Dazu wurde durch den Verwaltungsrat das «Strategy & Digitalisation Committee» gegründet. Dieses Komitee unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei strategischen Themen und Projekten. Es stellt einen kontinuierlichen Strategieprozess sicher, überwacht die Umsetzung und beschäftigt sich mit übergeordneten Fragen zur Positionierung der Bank. Das Thema Digitalisierung bildet dabei einen wesentlichen Schwerpunkt.

Für die Umsetzung der Digitalisierung wurde ein «Digitalisation Project Team» mit dem Ziel ins Leben gerufen, unsere Servicequalität sowie die Wettbewerbsfähigkeit und die Chancen auf Neugeschäfte zu erhöhen. Das Team wird durch externe Spezialisten unterstützt. Zahlreiche Projekte haben wir mittlerweile initiiert; so konnten wir beispielsweise im

Bereich Human Resources Management im ersten Halbjahr 2016 bereits die Projekte «e-recruiting» (automatischer Prozess zur Jobbewerbung) und «Employee Self Service» (elektronische Verwaltung der persönlichen Daten der Mitarbeitenden) verwirklichen.

Nachhaltigkeit

Die VP Bank Gruppe bekennt sich zum Prinzip des nachhaltigen Handelns. Die Ausrichtung auf nachhaltige Unternehmensführung und gesellschaftliche Verantwortung (CSR – Corporate Social Responsibility) ist für uns ein wesentlicher Faktor erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit. Dieses Engagement ist in vielen Bereichen sichtbar.

Eine dieser Aktivitäten ist der «Volunteering Day». Die VP Bank ermöglicht ihren Mitarbeitenden in Liechtenstein und der Schweiz, einen Tag Freiwilligenarbeit bei sozialen Institutionen, Bildungsprogrammen oder Umweltorganisationen mit gemeinnützigem Charakter zu leisten. So haben Ende April Geschäftsleitungsmitglieder und Mitarbeitende einen Tag beim Forstdienst der Gemeinde Vaduz ausgeholfen und die Forstwarte bei ihrer Arbeit in der Natur tatkräftig unterstützt. Andere Mitarbeitende haben sich beispielsweise in den Bereichen Special Olympics oder «Wohnen und Pflege im Alter» engagiert.

Seit Mai dieses Jahres stellt die VP Bank ihren Mitarbeitenden an den Standorten Vaduz und Triesen kostenlose e-Bikes zur Verfügung. Diese Massnahme ermöglicht es den Mitarbeitenden nicht nur aktiv zu sein, sondern bietet auch eine umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Verkehr.

Im Januar 2016 hat die VP Bank ihren Beitritt zum «UN Global Compact» erklärt. Der United Nations Global Compact ist ein weltweiter Pakt zwischen Unternehmen und der UNO, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Der UN Global Compact ist die weltweit grösste Nachhaltigkeitsinitiative mit über 12'000 Unterzeichnern in 170 Staaten, davon 8'000 Unternehmen. Mit dem Beitritt hat sich die VP Bank verpflichtet, in Zukunft bestimmte soziale und ökologische Standards einzuhalten. Im Geschäftsbericht über das Jahr 2016 werden wir erstmals gemäss diesem Regelwerk Rechenschaft ablegen.

Durch eine CSR-Arbeitsgruppe soll das Thema Nachhaltigkeit in der VP Bank Gruppe durch interne Bewusstseinsbildung, relevante Mitgliedschaften und verstärkte Vernetzungen gestärkt werden.

Ausblick

Die VP Bank zeigt sich auch in diesem Jahr als gut aufgestellt: Die Ratingagentur Standard & Poor's bestätigte Ende Juli 2016 das sehr gute «A-»-Rating für die VP Bank und erhöhte den Ausblick von «Negativ» auf «Stabil». Dieses gute Rating und der verbesserte Ausblick berücksichtigen die operativen Fortschritte der VP Bank und die umsichtige Bewirtschaftung der Risiken sowie die sehr starke Kapitalausstattung und die erfolgreiche Integration der Centrum Bank. Somit verfügt die VP Bank wie bereits bis Mitte 2014 wieder über ein «A-/Stable/A-2»-Rating.

Eine Studie zu Europas Banken des deutschen Beratungsunternehmens ZEB beleuchtete Anfang Juli 2016 die Profitabilität der 50 grössten Geldhäuser; demnach liegt die Eigenkapitalrendite (Return on Equity) der grossen Banken in der Eurozone für das Jahr 2015 bei 4.5 Prozent. Im Vergleich verfügte die VP Bank per Ende 2015 über einen höheren Return on Equity von 7.3 Prozent bzw. 5.5 Prozent per 30. Juni 2016 und beweist damit einmal mehr die Solidität ihres Geschäftsmodells. Mit einer Tier 1 Ratio von 25.7 Prozent verfügen wir ausserdem über eine höchst solide Eigenkapitalbasis, die es uns erlaubt, den Wandel der Finanzbranche aktiv zu nutzen.

Wachstum wird auch in den kommenden Jahren ein Kernthema bleiben: Entsprechend werden wir die qualitative Stärkung unserer Kundenbetreuung konsequent vorantreiben. Darüber hinaus werden wir auch weiterhin gezielt Marktopportunitäten nutzen, um durch Akquisitionen in Wachstum zu investieren. Neben Akquisitionen soll auch vor allem das organische Wachstum gefördert werden. Es ist geplant, während der nächsten drei Jahre rund 25 zusätzliche Frontmitarbeiter pro Jahr – verteilt über unsere Bankenstandorte – zu rekrutieren.

Im laufenden Jahr legt die VP Bank einen besonderen Fokus auf die Weiterentwicklung des Fondsgeschäftes, auf die Stärkung ihrer Position im Intermediärgeschäft sowie auf die Weiterentwicklung neuer digitaler Dienstleistungen in den Bereichen Zahlungsverkehr, Handel und Kundenkontakt.

Im Rahmen des Ausbaues unseres internationalen Geschäftes werden wir die internationalen Standorte, insbesondere in unseren asiatischen Märkten, durch weitere Kundenberater und Beratungsteams verstärken, um das organische Wachstum voranzutreiben. Mittelfristig planen wir, den Ertragsanteil unserer ausländischen Zielmärkte von derzeit 28 Prozent auf 50 Prozent zu steigern.

Dank

Wir haben ein bewegtes Halbjahr in einem schwierigen Umfeld mit umfangreichen organisatorischen und strategischen Veränderungen hinter uns. Wir bedanken uns daher besonders bei unseren Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung und freuen uns auf ein erfolgreiches gemeinsames zweites Halbjahr 2016.

Unseren Kundinnen und Kunden, Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das in die VP Bank gesetzte Vertrauen.

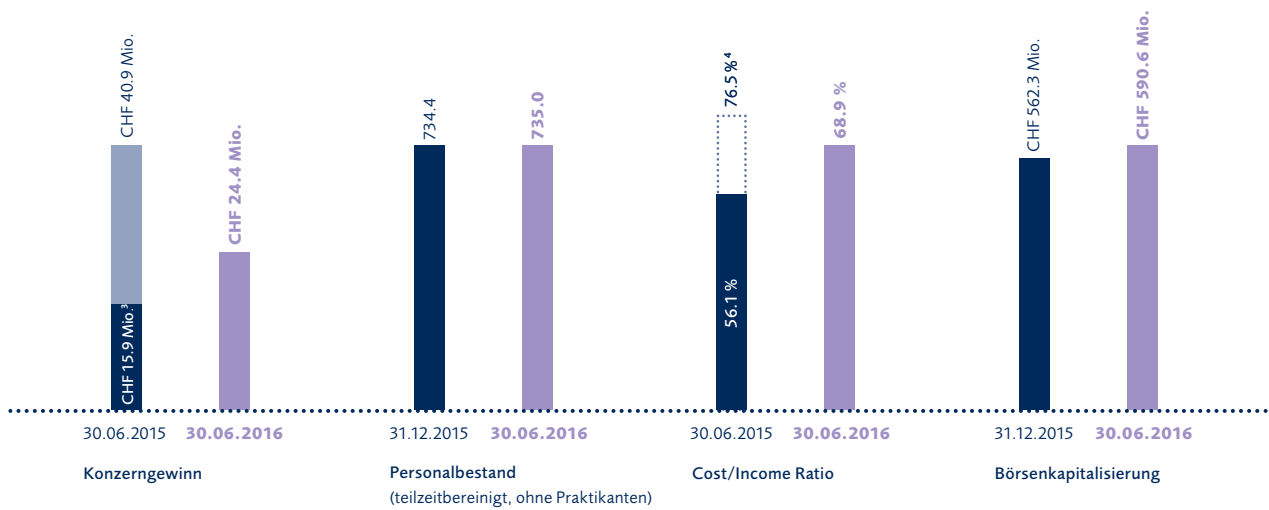
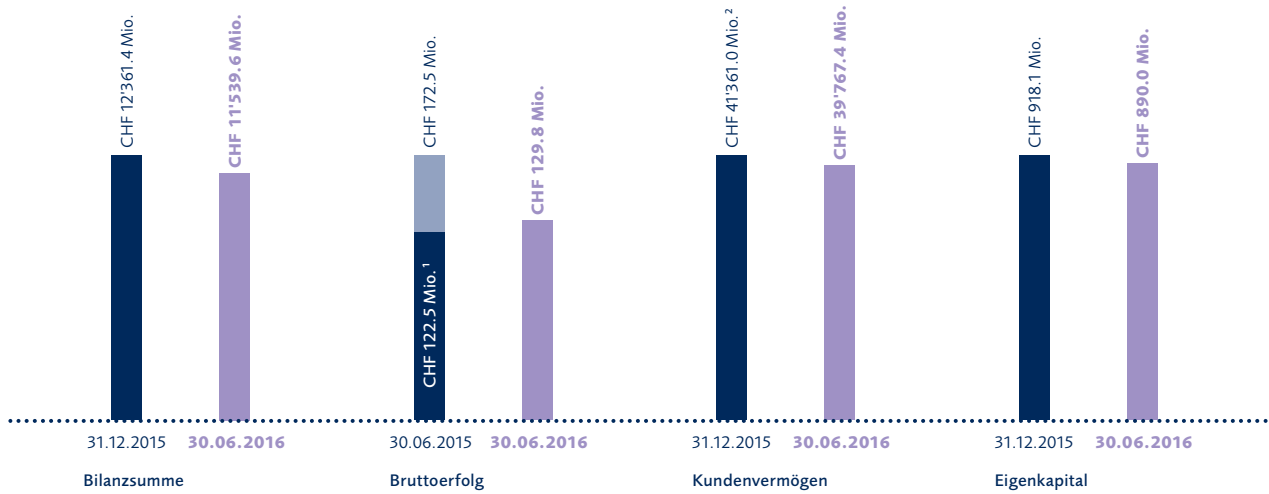


Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates



Alfred W. Moeckli
Chief Executive Officer

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



¹ Bruttoerfolg 2015 ohne Einmaleffekt (CHF 50 Mio.) aus der Fusion mit der Centrum Bank: CHF 122.5 Mio.

² Angepasst (Custody-Vermögen)

³ Konzerngewinn 2015 ohne Einmaleffekt (CHF 25.0 Mio.) aus der Fusion mit der Centrum Bank: CHF 15.9 Mio.

⁴ Cost/Income Ratio 2015 ohne Einmaleffekt aus der Fusion mit der Centrum Bank: 76.5%

■ Einmaleffekt

Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	30.06.2016 ungeprüft	30.06.2015 geprüft	31.12.2015 geprüft	Veränderung zu 30.06.2015 in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.^{1,2}				
Bruttoerfolg	129.8	172.5	306.6	-24.7
Erfolg Zinsgeschäft	49.5	42.4	84.5	16.8
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	60.7	65.9	126.4	-8.0
Erfolg Handelsgeschäft	17.7	19.0	46.1	-7.0
Geschäftsaufwand	89.4	96.8	182.1	-7.6
Konzerngewinn	24.4	40.9	64.1	-40.4
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.^{1,2}				
Bilanzsumme	11'539.6	12'623.1	12'361.4	-6.6
Forderungen gegenüber Banken	1'154.2	3'598.8	2'060.3	-44.0
Forderungen gegenüber Kunden	5'080.6	4'921.5	5'007.0	1.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'576.4	10'561.9	10'546.4	-9.2
Total Eigenkapital	890.0	922.3	918.1	-3.1
Eigenkapitalquote (in %)	7.7	7.3	7.4	3.8
Tier 1 Ratio (in %)	25.7	21.9	24.4	5.2
Leverage Ratio (in %) gemäss Basel III	7.4	n.a.	7.0	5.7
Kundenvermögen in CHF Mio.^{2,8}				
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	9'380.3	10'220.4	10'062.1	-6.8
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	555.8	535.7	512.7	8.4
Kundendepots	24'104.0	23'826.3	24'193.8	-0.4
Custody-Vermögen ⁸	5'727.3	6'115.7	6'592.3	-13.1
Netto-Neugeld	-218.5	6'154.8	6'045.5	n.a.
Kennzahlen²				
Return on Equity (in %) ^{1,3}	5.5	9.2	7.3	
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	68.9	56.1	59.4	
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	735.0	746.0	734.4	
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	176.6	231.3	417.4	
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	121.7	129.7	248.0	
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	33.2	54.9	87.2	
Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF^{1,9}				
Konzerngewinn pro Namenaktie A ⁶	4.04	6.37	10.17	
Konzerngewinn pro Namenaktie B ⁶	0.40	0.64	1.02	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie A am Bilanzstichtag	147.48	139.47	154.01	
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie B am Bilanzstichtag	13.74	13.95	14.18	
Kurs pro Namenaktie A	89.30	81.75	82.00	
Kurs pro Namenaktie B	8.90	8.18	8.20	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁷	591	541	542	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie A	11.04	6.09	8.06	
Price Earnings Ratio pro Namenaktie B	11.00	6.09	8.06	
Rating Standard & Poor's	A-/Stable/A-2	A-/Negative/A-2	A-/Negative/A-2	

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

³ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lehrlinge mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Namenaktien A) (Anhang 11).

⁷ Inklusive Namenaktien B.

⁸ Angepasst (Custody-Vermögen, siehe Anhang Kundenvermögen).

⁹ Umwandlung Inhaberaktien in Namenaktien A (Anhang 13).

Konsolidierte Erfolgsrechnung und konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	01.01.–30.06.2016 ungeprüft	01.01.–30.06.2015 geprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		61'315	48'851	12'464	25.5
Zinsaufwand		11'815	6'469	5'346	82.6
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1	49'499	42'382	7'117	16.8
Kommissionsertrag		84'792	88'735	-3'943	-4.4
Kommissionsaufwand		24'104	22'797	1'307	5.7
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	60'688	65'938	-5'250	-8.0
Erfolg Handelsgeschäft	3	17'661	18'999	-1'338	-7.0
Erfolg Finanzanlagen	4	1'246	-5'705	6'951	n.a.
Übriger Erfolg	5	731	50'902	-50'171	-98.6
Bruttoerfolg		129'826	172'516	-42'690	-24.7
Personalaufwand	6	65'001	67'231	-2'230	-3.3
Sachaufwand	7	24'433	29'548	-5'115	-17.3
Geschäftsaufwand		89'434	96'779	-7'345	-7.6
Bruttogewinn		40'391	75'737	-35'346	-46.7
Abschreibungen	8	11'315	19'060	-7'745	-40.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	740	17'404	-16'664	-95.7
Gewinn vor Steuern		28'336	39'273	-10'937	-27.8
Gewinnsteuern	10	3'920	-1'667	5'587	n.a.
Konzerngewinn		24'416	40'940	-16'524	-40.4

Aktieninformationen¹

Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	4.04	6.37
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.40	0.64
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie A	4.04	6.37
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie B	0.40	0.64

¹ Umwandlung Inhaberaktien in Namenaktien A (Anhang 13).

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2016 ungeprüft	01.01.–30.06.2015 geprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	24'416	40'940	-16'524	-40.4
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	-2'405	-4'814	2'409	n.a.
• Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-2'405	-4'814	2'409	n.a.
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	-1'874	-1'046	-828	n.a.
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	-19'489	39	-19'528	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	-21'363	-1'007	-20'356	n.a.
Gesamtergebnis im Eigenkapital	-23'768	-5'821	-17'947	n.a.
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	648	35'119	-34'471	-98.2
Zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz	648	35'119	-34'471	-98.2

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2016 ungeprüft	31.12.2015 geprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		3'017'491	2'955'527	61'964	2.1
Forderungen aus Geldmarktpapieren		12'071	14'652	-2'581	-17.6
Forderungen gegenüber Banken		1'154'206	2'060'270	-906'064	-44.0
Forderungen gegenüber Kunden		5'080'587	5'007'009	73'578	1.5
Handelsbestände		251	154	97	62.8
Derivative Finanzinstrumente		33'801	36'883	-3'082	-8.4
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	16	316'508	396'877	-80'369	-20.3
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	16	1'719'014	1'665'607	53'407	3.2
Assoziierte Gesellschaften		74	56	18	31.9
Sachanlagen		85'522	89'611	-4'089	-4.6
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte		54'374	57'968	-3'594	-6.2
Steuerforderungen		1'774	1'760	14	0.8
Latente Steuerforderungen		21'704	23'878	-2'174	-9.1
Rechnungsabgrenzungen		22'182	25'081	-2'899	-11.6
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte		0	15'000	-15'000	-100.0
Sonstige Aktiven		20'071	11'083	8'988	81.1
Total Aktiven		11'539'630	12'361'416	-821'786	-6.6

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2016 ungeprüft	31.12.2015 geprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		387'756	100'156	287'600	287.2
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		745'364	757'294	-11'930	-1.6
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		8'831'073	9'789'069	-957'996	-9.8
Derivative Finanzinstrumente		67'412	53'235	14'177	26.6
Kassenobligationen		214'514	215'486	-972	-0.5
Anleihen	12	200'781	349'961	-149'180	-42.6
Steuerverpflichtungen		5'023	2'641	2'382	90.2
Latente Steuerverpflichtungen		10'120	14'153	-4'033	-28.5
Rechnungsabgrenzungen		17'869	30'059	-12'190	-40.6
Sonstige Passiven		160'169	116'845	43'324	37.1
Rückstellungen		9'554	14'393	-4'839	-33.6
Total Fremdkapital		10'649'634	11'443'292	-793'658	-6.9
Aktienkapital	13	66'154	66'154	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	14	-51'620	-50'499	-1'121	-2.2
Kapitalreserven		19'498	22'857	-3'359	-14.7
Gewinnreserven		888'471	907'841	-19'370	-2.1
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-12'693	-10'819	-1'874	-17.3
Umrechnungsdifferenzen		-19'815	-17'410	-2'405	-13.8
Total Eigenkapital		889'996	918'124	-28'128	-3.1
Total Passiven		11'539'630	12'361'416	-821'786	-6.6

Segmentberichterstattung

01.01.–30.06.2016 (ungeprüft)

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	34'293	12'022	3'184	49'499
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	45'238	17'813	-2'363	60'688
Erfolg Handelsgeschäft	8'654	3'071	5'937	17'661
Erfolg Finanzanlagen	5	570	671	1'246
Übriger Erfolg	0	735	-4	731
Bruttoerfolg	88'190	34'210	7'426	129'826
Personalaufwand	16'620	18'326	30'055	65'001
Sachaufwand	1'622	9'917	12'895	24'433
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	19'982	0	-19'982	0
Geschäftsaufwand	38'223	28'243	22'968	89'434
Bruttogewinn	49'967	5'967	-15'543	40'391
Abschreibungen	1'838	1'686	7'791	11'315
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	803	15	-78	740
Gewinn vor Steuern	47'325	4'265	-23'255	28'336
Gewinnsteuern				3'920
Konzerngewinn				24'416
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'118	3'042	4'380	11'540
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	7'202	2'618	830	10'650
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	23.6	10.4	0.0	34.0
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.3	0.1	0.0	-0.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	181	253	366	800
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	170.5	238.9	325.6	735.0
per 31.12.2015				
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'467	3'247	4'647	12'361
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	7'792	2'928	723	11'443
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ^{1,2}	24.3	10.5	0.0	34.8
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.) ²	5.8	0.2	0.0	6.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	171	245	382	798
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	161.5	233.4	339.5	734.4

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

² In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Anhang 17) von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Struktur

Die VP Bank Gruppe hat per 1. Januar 2016 ihre Aufbauorganisation angepasst und die neue Organisationseinheit «Chief Operating Officer» geschaffen. Auf Basis einer umfassenden Prüfung der Grundlagen der Kreditpolitik und -strategie des Group Executive Managements erfolgte eine Trennung von Front- und Mid-/Backoffice-Einheiten. Im Zuge dessen gehen die Einheiten Mid- und Backoffice zum «Chief Operating Officer» über. Der Frontbereich verbleibt in der Einheit Client Business. Wie bereits im Geschäftsbericht 2015 der VP Bank Gruppe kommuniziert (S. 17), besteht die Führungsstruktur ab diesem Zeitpunkt aus den vier Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Client Business», «Chief Financial Officer» und «Chief Operating Officer».

In der Segmentberichterstattung wird die Organisationseinheit «Client Business» in die zwei Geschäftssegmente «Client Business Liechtenstein» und «Client Business International» aufgeteilt. Die drei Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Chief Financial Officer» sowie «Chief Operating Officer» werden in der Berichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden aufgrund der Trennung von Front- und Mid-/Backoffice-Einheiten angepasst.

01.01.–30.06.2015 (geprüft)

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	25'159	10'569	6'654	42'382
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	45'877	22'415	-2'354	65'938
Erfolg Handelsgeschäft	10'001	3'657	5'341	18'999
Erfolg Finanzanlagen	9	232	-5'946	-5'705
Übriger Erfolg ¹	0	114	50'788	50'902
Bruttoerfolg	81'046	36'987	54'483	172'516
Personalaufwand ⁵	16'830	18'648	31'753	67'231
Sachaufwand ⁵	1'366	10'324	17'858	29'548
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n) ⁵	23'651	0	-23'651	0
Geschäftsaufwand⁵	41'847	28'972	25'960	96'779
Bruttogewinn⁴	39'199	8'015	28'523	75'737
Abschreibungen	1'835	2'245	14'980	19'060
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	152	4'660	12'592	17'404
Gewinn vor Steuern	37'212	1'110	951	39'273
Gewinnsteuern				-1'667
Konzerngewinn				40'940
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'698	3'116	4'809	12'623
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	8'139	2'841	721	11'701
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ^{2,3}	24.4	10.2	0.0	34.6
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.) ³	6.2	0.0	0.0	6.2
Personalbestand (Mitarbeitende) ⁵	173	252	385	810
Personalbestand (teilzeitbereinigt) ⁵	164.1	240.0	341.9	746.0

¹ Der einmalige positive Effekt des «bargain purchase» (Badwill aus Akquisition) wird im Corporate Center ausgewiesen.

² Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

³ In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Anhang 17) von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

⁴ Zentralisierung der Tätigkeiten des Investmentmanagements VP Bank (Schweiz) AG am Standort Liechtenstein per 1. Juli 2015 (Nettoauswirkungen Bruttogewinn CHF 2.7 Mio.).

⁵ Verschiebung Einheit «Credit Processing» per 1. Januar 2016 vom Client Business Liechtenstein ins Corporate Center (7 MA; Geschäftsaufwand CHF 0.1 Mio.).

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Konsolidierter Jahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

In einem herausfordernden Börsen- und Zinsumfeld erwirtschaftete die VP Bank Gruppe im ersten Semester 2016 ein gutes Geschäftsergebnis. In Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erzielte die VP Bank Gruppe für das erste Halbjahr 2016 einen Konzerngewinn von CHF 24.4 Mio. In der Vorjahresperiode wurde durch einen positiven Einmaleffekt aus der Fusion mit der Centrum Bank ein Gewinn von CHF 40.9 Mio. erzielt. Unter Ausschluss dieses Einmaleffektes (CHF 25 Mio.) liegt der Halbjahresgewinn 2016 um CHF 8.5 Mio. oder 53.2 Prozent über der Vorperiode.

Mittelfristziele 2020

Der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe hat folgende Zielwerte für das Jahr 2020 definiert:

- CHF 50 Mrd. betreute Kundenvermögen (Assets under Management)
- CHF 80 Mio. Konzerngewinn
- Cost/Income Ratio unter 70 Prozent

Nach der erfolgreichen Akquisition der Private Banking Aktivitäten der HSBC Trinkaus & Burkhardt (International) SA und des auf Private Banking bezogenen Fondsgeschäfts der HSBC Trinkaus Investment Managers SA in Luxemburg im Jahr 2013 und der Fusion mit der Centrum Bank im Vorjahr hat die VP Bank Gruppe das betreute Kundenvermögen deutlich erhöht und die Ertragslage gestärkt. Die VP Bank beabsichtigt, weitere Akquisitionen von Banken oder ganzen Teams in ihren Zielmärkten durchzuführen, die aufgrund ihres Geschäftsmodells mit vergleichbaren Kernkompetenzen, Zielmärkten und Kundenstrukturen die VP Bank Gruppe ideal ergänzen. Um das organische Wachstum voranzutreiben, ist geplant, im Sinne einer Rekrutierungsoffensive während der nächsten drei Jahre pro Jahr rund 25 neue Senior-Kundenbetreuer mit entsprechendem Kundenvermögen anzustellen. Zudem wird im Rahmen der Digitalisierungsstrategie mit Hochdruck an neuen innovativen Dienstleistungen gearbeitet und gezielt in digitale Tools investiert.

Die betreuten Kundenvermögen beliefen sich per 30. Juni 2016 auf CHF 34.0 Mrd. Die Cost/Income Ratio beträgt per 30. Juni 2016 68.9 Prozent. Durch die gezielte Nutzung der Wachstums- und Synergiepotenziale sowie durch eine strikte Kostenkontrolle ist die VP Bank Gruppe überzeugt, die definierten Ziele im Jahr 2020 zu erreichen. Unterstützt wird die Zielerreichung durch die solide Eigenmittelausstattung der VP Bank Gruppe.

Per 30. Juni 2016 verfügt die VP Bank Gruppe über eine Tier 1 Ratio von 25.7 Prozent und somit über genügend Kapital für eine Akquisition. Am 25. Juli 2016 hat Standard & Poor's das

sehr gute Rating von A- bestätigt und den Ausblick von «Negative» auf «Stable» erhöht. Die starke Eigenmittelausstattung sowie das solide und erfolgreiche Geschäftsmodell der VP Bank bilden eine hervorragende Ausgangslage, um künftig eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess der Banken wahrnehmen zu können.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich per 30. Juni 2016 auf CHF 34.0 Mrd. Gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2015 von CHF 34.8 Mrd. bedeutet dies eine Abnahme von 2.1 Prozent (CHF -0.7 Mrd.). Davon betrug die performancebedingte Vermögensabnahme CHF 0.5 Mrd.

Im ersten Semester 2016 konnte die Entwicklung des Netto-Neugeldes im Vergleich zur Vorperiode verbessert werden. In der Vorjahresperiode flossen CHF 0.5 Mrd. (ohne Akquisitionen) ab, im ersten Semester 2016 betrug der Netto-Neugeldabfluss noch CHF 0.2 Mrd. Dank intensiver Marktbearbeitung konnten vor allem in Asien und im Fondsbereich deutliche Zuflüsse von Kundengeldern erzielt werden. In Europa flossen vor dem Hintergrund des regulatorischen Umfeldes weiterhin Gelder ab. Zusätzlich hat die VP Bank Gruppe die Kundengelder in der Bilanz aktiv bewirtschaftet, was zu einem Rückgang der Kundeneinlagen führte. Dieser Rückgang wirkte sich teilweise negativ auf das Netto-Neugeld aus.

Die Custody-Vermögen betragen per 30. Juni 2016 CHF 5.7 Mrd. Das Kundenvermögen einschliesslich der Custody-Vermögen betrug per 30. Juni 2016 total CHF 39.8 Mrd. (31. Dezember 2015: CHF 41.4 Mrd.).

Erfolgsrechnung

Bruttoerfolg

Im Vergleich zum Berichtshalbjahr 2015 reduzierte sich der Bruttoerfolg um CHF 42.7 Mio. auf CHF 129.8 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 172.5 Mio.). Unter Ausklammerung des Einmaleffektes aus dem Vorjahr (Bargain Purchase aus der Fusion mit der Centrum Bank) erhöhte sich der Bruttoerfolg in der Berichtsperiode um CHF 7.3 Mio.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich im Vergleich zur Vorperiode um CHF 7.1 Mio. oder 16.8 Prozent auf CHF 49.5 Mio. Diese Erhöhung ist auf die aktive Bewirtschaftung der Bilanz, Margenanpassungen und Volumenerhöhungen zurückzuführen. Aus Risiko/Rendite-Überlegungen wurden Kundeneinlagen in Fremdwährungen teilweise nicht mehr im Interbankenmarkt angelegt. Die VP Bank hat diese Gelder über Fremdwährungs-Swaps in Schweizer Franken getauscht

und bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) angelegt. Der Ertrag aus der Zinskomponente aus den Fremdwährungsswaps und die Verrechnung von Negativzinsen überstiegen den Aufwand für die SNB-Negativzinsen und den Minderertrag aus Zinsen von Banken. Ebenso wirkte sich die Anwendung von IFRS Hedge Accounting im Vergleich zur Vorperiode positiv auf den Zinsertrag aus. Die Erhöhung des Zinsertrags aus dem Kundengeschäft ist auf Margenadjustierungen und Volumenerhöhung zurückzuführen. Ebenso erhöhte sich der Zinserfolg aus Finanzinstrumenten aufgrund höherer Volumen.

Beim Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft musste im ersten Halbjahr 2016 ein Rückgang um 8.0 Prozent auf CHF 60.7 Mio. verzeichnet werden (Vorjahresperiode: CHF 65.9 Mio.). Das volatile Marktumfeld im ersten Halbjahr 2016 reduzierte den Risikoappetit der Kunden, was zu geringeren Kundenaktivitäten im Wertschriftengeschäft führte. Dies zeigt sich vor allem bei den Courtageneinnahmen von netto CHF 14.7 Mio. (minus 14.5 Prozent). Die im ersten Semester 2016 aufgetretenen Kursrückgänge auf den Aktienmärkten reduzierten auch die bestandesabhängigen Erträge wie Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft sowie Depotgebühren der VP Bank Gruppe um 10.5 Prozent von CHF 33.5 Mio. im Vorjahr auf CHF 30.0 Mio. im Berichtsjahr. Positiv entwickelten sich die Fondsmanagementgebühren. Diese stiegen um 7.0 Prozent auf CHF 29.5 Mio. (Vorjahr: CHF 27.6 Mio.). Damit einhergehend hat sich auch der übrige Kommissions- und Dienstleistungsaufwand um CHF 1.4 Mio. auf CHF 23.2 Mio. erhöht.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft wird mit CHF 17.7 Mio. im Vergleich mit dem ersten Halbjahr 2015 um CHF 1.3 Mio. (minus 7.0 Prozent) tiefer ausgewiesen. Der Ertrag aus dem Handel im Auftrag von Kunden konnte um 5.5 Prozent auf CHF 21.0 Mio. gesteigert werden. Im Wertschriftenhandel werden die realisierten und nicht realisierten Bewertungsdifferenzen der Absicherungsgeschäfte der Finanzanlagen verbucht. Aufgrund des Marktumfelds musste ein negativer Erfolg von minus CHF 3.4 Mio. verbucht werden (Vorjahr: minus CHF 0.9 Mio.).

Aus den Finanzanlagen resultierte im ersten Semester 2016 ein Erfolg von CHF 1.2 Mio. (Vorjahresperiode: minus CHF 5.7 Mio.). Diese positive Entwicklung im Vergleich zur Vorperiode ist hauptsächlich auf Bewertungsverluste auf Fremdwährungen, ausgelöst durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken durch die SNB am 15.01.2015, zurückzuführen. Der Rückgang im übrigen Erfolg erklärt sich aus dem Einmaleffekt in der Vorjahresperiode im Zusammenhang mit der Fusion mit der Centrum Bank. Dabei wurde im Rahmen der «purchase price allocation» ein Gewinn («bargain purchase») im Umfang von CHF 50.0 Mio. ermittelt.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand konnte im Berichtshalbjahr 2016 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 7.3 Mio. von CHF 96.8 Mio. auf CHF 89.4 Mio. (minus 7.6 Prozent) reduziert werden.

Diese Abnahme steht ganz im Zeichen der Fusion mit der Centrum Bank und den entsprechenden einmaligen Aufwendungen im Vorjahr. Die Integration der Centrum Bank wurde erfolgreich abgeschlossen und realisierte Synergien sind bereits im tieferen Geschäftsaufwand ersichtlich.

Der Personalbestand wurde gegenüber dem 30. Juni 2015 um 11 Mitarbeitende reduziert (Abnahme um 1.5 Prozent), was mit dem im Zuge der Fusion mit der Centrum Bank realisierten Abbau von Doppelspurigkeiten begründet ist. Ende Juni 2016 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt 735 Mitarbeitende. Der Personalaufwand konnte dank Kostendisziplin um 3.3 Prozent (minus CHF 2.2 Mio.) von CHF 67.2 Mio. auf CHF 65.0 Mio. reduziert werden.

Der Sachaufwand reduzierte sich um 17.3 Prozent auf CHF 24.4 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 29.5 Mio.). Dieser Rückgang ist ebenfalls auf die Fusion mit der Centrum Bank und den zeitlich begrenzten Parallelbetrieb im Vorjahr zurückzuführen. Mit der Integration in die bestehende Infrastruktur und Prozesslandschaft wurden Synergien sukzessive genutzt und damit einhergehende Kosten im Jahr 2016 reduziert. Insbesondere die externen Beraterkosten in der Erfolgsrechnungsposition «Honorare» konnten um CHF 2.8 Mio. bzw. 44.6 Prozent auf CHF 3.5 Mio. im Berichtsjahr 2016 reduziert werden.

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Die Abschreibungen lagen um CHF 7.7 Mio. (40.6 Prozent) unter der Vorperiode und betragen CHF 11.3 Mio. per 30. Juni 2016. Diese Abnahme ist hauptsächlich auf die einmaligen Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Fusion mit der Centrum Bank im Vorjahr zurückzuführen. Zudem wird ab 2016 die Erfolgsrechnung aufgrund der vollständig abbeschriebenen Initialaktivierung der Avaloq-Bankenplattform entlastet.

Der Aufwand für «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» belief sich für das erste Semester 2016 auf CHF 0.7 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 17.4 Mio.). Diese Abnahme von CHF 16.7 Mio. erklärt sich aus zwei Einmaleffekten im Vorjahr. Erstens wurde im Vorjahr eine Einzelwertberichtigung eines Kundenkredites verbucht, zweitens wurden im Zusammenhang mit der Fusion mit der Centrum Bank Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von CHF 12.3 Mio. gebildet.

Gewinnsteuern

Die Gewinnsteuern beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf CHF 3.9 Mio. und fielen damit um CHF 5.6 Mio. höher aus als in der Vorjahresperiode, welche einen Minusaufwand von CHF 1.7 Mio. aufwies. Dieser steht im Zusammenhang mit Veränderungen der latenten Ertragssteuern sowie mit steuerbefreiten Einnahmen aus der Fusion mit der Centrum Bank.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn für das erste Halbjahr 2016 beträgt CHF 24.4 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 40.9 Mio., ohne Einmaleffekte CHF 15.9 Mio.). Der Konzerngewinn pro Namenaktie A beläuft sich auf CHF 4.04 (30. Juni 2015: CHF 6.37).

Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 um CHF 0.8 Mrd. auf CHF 11.5 Mrd. per 30. Juni 2016. Diese Abnahme der Bilanzsumme ist auf die aktive Bewirtschaftung der Kundeneinlagen unter den «Übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden» zurückzuführen. Die VP Bank Gruppe verfügt mit flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 3.0 Mrd. über eine sehr komfortable Liquiditätsausstattung. Wie unter dem Zinsertrag ausgeführt, wurden zur Optimierung des Zinsgeschäfts mittels aktiver Risiko/Rendite-Steuerung vermehrt Kundengelder bei der SNB mit der Konsequenz deponiert, dass die Forderungen gegenüber Banken und damit deren Gegenparteirisiken seit 1. Januar 2016 von CHF 2.1 Mrd. auf CHF 1.2 Mrd. reduziert werden konnten.

Die Kundenausleihungen erhöhten sich seit Jahresbeginn gering um CHF 73.6 Mio. (1.5 Prozent) auf CHF 5.1 Mrd. per 30. Juni 2016. Dies ist vor allem auf Lombardkredite zurückzuführen. Die VP Bank orientiert sich dabei unverändert an einer hohen Disziplin und Kontrolle bei der Kreditvergabe, die sich an der aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt und an den Finanzmärkten orientiert.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Kundeneinlagen und Kassenobligationen seit Jahresanfang 2016 um CHF 1.0 Mrd. (9.6 Prozent) auf CHF 9.0 Mrd. per 30. Juni 2016. Aufgrund der Rückzahlung einer fällig gewordenen Anleihe

verringerte sich die Bilanzposition «Anleihen» gegenüber 31. Dezember 2015 um CHF 149.2 Mio. auf CHF 200.8 Mio. per 30. Juni 2016.

Die VP Bank AG hat im Rahmen der Ermächtigung der Generalversammlung vom 24. April 2015 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm lanciert und knüpft damit an die zwei erfolgreichen Programme aus dem Jahr 2015 an. Die Rückkäufe der Namenaktien A, die vom 7. Juni 2016 bis längstens 31. Mai 2017 dauern werden, sollen über die ordentliche Handelslinie an der SIX Swiss Exchange erfolgen. Die VP Bank AG ist im Rahmen des öffentlichen Aktienrückkaufprogramms bereit, bis zu 120'000 Namenaktien A zurückzukaufen. Diese Tatsache wurde als Verpflichtung berücksichtigt und vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Die zurückgekauften Namenaktien A sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Per Ende Juni 2016 belief sich das bilanzielle Eigenkapital auf CHF 890.0 Mio. (31. Dezember 2015: CHF 918.1 Mio.).

Die nach dem neuen Regelwerk Basel III berechnete Tier 1 Ratio betrug per 30. Juni 2016 im Vergleich mit anderen Banken hervorragende 25.7 Prozent (per 31. Dezember 2015: 24.4 Prozent). Dies stellt eine starke Eigenmittelausstattung dar und bildet eine hervorragende strategische Ausgangslage, um künftig eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess der Banken wahrnehmen zu können.

Ausblick

Auch im 2. Halbjahr erwarten wir ein weiterhin volatiles Marktumfeld, das sich auf den Geschäftsverlauf und das Ergebnis der VP Bank Gruppe auswirken kann. Die Entwicklungen bezüglich Steuertransparenz und Informationsaustausch schreiten weiter voran und haben direkte Auswirkungen auf die Kunden und die Geschäftsbereiche der VP Bank Gruppe sowie den Finanzplatz Liechtenstein. Mit der Digitalisierung steht die Finanzindustrie vor grossen Herausforderungen, aber auch vor vielversprechenden Chancen. Die VP Bank ist für diese Herausforderungen bestens gerüstet, hat entsprechende Projekte lanciert und setzt ihre nachhaltige Wachstumsstrategie weiter fort. Die hohe Eigenmittelausstattung bildet für die VP Bank Gruppe eine gesunde Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

in der UdSSR • Unterzeichnung der Römer Verträge zur Errichtung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) • Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) • M
 t des Weltraumteleskop Explorers I in den USA • Erklärung der Gleichberechtigung von Mann und Frau per Gesetz in Deutschland • • • **1959** • Sieg der Revolution in Kuba und Fidel C
 id: China annektiert Tibet, und Dalai Lama flieht nach Indien • Ablehnung des Frauenstimmrechts in der Schweiz per Volksabstimmung • • • **1960** • Gründung der Europäischen Freih
 der Antibabypille • Erfindung des Laserstrahls • • • **1961** • Errichtung der Berliner Mauer durch die DDR • John F. Kennedy wird neuer US-Präsident • Erster bemannter Weltraumfl
 re Audrey Hepburn in «Breakfast at Tiffany's» • • • **1962** • Kuba-Krise zwischen USA und UdSSR wegen sowjetrussischer Offensiv-Raketen • II. Vatikanisches Konzil in Ro
 • Erster James-Bond-Film: «Dr. No» • Ausstellung der Campbell's Soup Cans von Andy Warhol • • • **1963** • Ermordung John F. Kennedy • Erster Kassettenrecorder (Philips) auf de
 ng in den USA: Martin Luther King hält «I have a dream»-Rede • • • **1964** • Verurteilung von Nelson Mandela zu lebenslanger Haft auf Robben Island • Formales Ende der Rassentren
 Bürgerrechtsgesetzes • • • **1965** • Weltraumspaziergang: Erstmals verlässt ein Kosmonaut das Raumschiff • Steigende Bekanntheit der amerikanischen Pop-Art-Kunst durch Roy Lich
 ung von «Like a Rolling Stone» von Bob Dylan und «Satisfaction» von den Rolling Stones • • • **1966** • Beginn der von Mao Zedong angeführten Kulturrevolution in China (Rote Garden)
 weltweit am meisten verkauften Autos • Veröffentlichung von «Yellow Submarine» der Beatles • • • **1967** • Beginn des Farbfernsehzeitalters • Erste Inbetriebnahme eines Geldautom
 epunkt im Nahostkonflikt mit Sechstagekrieg zwischen Israel und Ägypten, Jordanien, Syrien • Erstes Album von Bob Dylan: «Greatest Hits» • • • **1968** • Blutige Beendigung des «Prag
 des Warschauer Pakts • Höhepunkt der Studentenbewegung der 68er-Generation • • • **1969** • Erste Mondlandung mit Apollo 11 • Revolutionierung des Zahlungsverkehrs durch d
 ppie-Bewegung mit Woodstock Musikfestival • Veröffentlichung von «Pippi Langstrumpf» • • • **1970** • Vererblichung von «Let it be» und Bandauflösung der Beatles im selben Jahr • Kn
 Bitte um Vergebung des Zweiten Weltkriegs • • • **1971** • Einführung des Frauenwahlrechts auf Bundesebene in der Schweiz • Gründung von «Ärzte ohne Grenzen» sowie «Greenpeac
 nbridge/USA • • • **1972** • Terrorakt der palästinensischen Gruppierung «Schwarzer September» an den Olympischen Spielen in München • Rekord in der Automobilbranche mit Verka
 -Affäre unter Präsident Richard Nixon • • • **1973** • Beginn der Ölkrise durch Jom-Kippur-Krieg: arabische Länder boykottieren westliche Industriestaaten • Eröffnung des World Trade
 er Gentechnik an der Stanford University • Militärputsch in Chile: General Pinochet ergrift die Macht • • • **1974** • Watergate-Affäre mit Rücktritt des US-Präsidenten Richard Nixon
 Weltbevölkerung von über 4 Milliarden Menschen • Ende der spanischen Diktatur durch Tod von General Franco: Juan Carlos wird König von Spanien • Welterfolg «No woman, no cry» v
 Logo der Anti-Atomkraft-Bewegung • • • **1976** • Erster Apple Personal Computer auf dem Markt • • • **1977** • Deutscher Herbst: Terrorwelle der RAF erreicht ihren Höhepunkt
 Films «Star Wars» mit Darth Vader • • • **1978** • Wahl des Polen Karol J. Wojtyła als Papst Johannes Paul II. • Geburt des ersten Retortenbabys in England • Erstbesten
 essner und Peter Habeler • • • **1979** • Margaret Thatcher wurde erste weibliche Regierungschefin Europas • Friedensnobelpreis für Mutter Teresa • Marktlan
 ck durch Ayatollah Khomeini • • • **1980** • Beginn des Ersten Golfkriegs • Boykottierung der Olympischen Spiele in Moskau von 65 Staaten • Eröffnung
 • Steigende Bekanntheit von Keith Haring durch Figurenbilder • • • **1981** • AIDS als eigenständige Krankheit • Heirat von Prince Charles und
 es Musicals «Cats» • • • **1982** • Helmut Kohl neuer deutscher Bundeskanzler • Veröffentlichung von «Thriller», dem erfolgreichsten Album
 ung des weltweit ersten Mobiltelefons in den USA • • • **1984** • Elisabeth Kopp erste Schweizer Frau im Bundesrat • Grosse Hungers
 jährigen Boris Becker • Marktlanclierung des Spiels «Tetris» in Farbversion • Legendäre Live-Aid-Performance von Queen • • • **1985**
 • • • **1987** • Handelsembargo der USA gegen Iran • Börsencrash «Schwarzer Montag»: Dow Jones sinkt innerhalb von Stun
 3 • Beginn des Abzugs sowjetischer Truppen aus Afghanistan • Erste digitale Kompakt-Fotokamera mit Diskette für 50 Bild
 folg für ersten Game Boy • • • **1990** • Michail Gorbatschow wird neuer Präsident der UdSSR • Deutsches Wiedervere
 des World Wide Web (WWW) • Beginn des Zweiten Golfkriegs • • • **1992** • Erstes GSM-fähiges Mobiltelefon dr
 Nelson Mandela wird erster schwarzer Präsident Südafrikas: Die neue Verfassung bedeutet das Ende der Aparthei
 unneln zwischen England und Frankreich • • • **1995** • Massaker von Srebrenica • Inkrafttreten des Schengen
 97 • Tod von Lady Diana und Mutter Teresa • Hongkong wieder chinesisch • Erschütterung der Wirtschaft
 ernetzsuchdienstes «Google» • • • **1999** • Weltbevölkerung von über 6 Milliarden • Kürung von elf Sp
 lly (Ski), Pelé (Fussball), Steffi Graf (Tennis) und Muhammad Ali (Boxen) • • • **2000** • Wladimir Putin wi
 nr erfolgreichen Nokia 3310 • • • **2001** • George W. Bush wird neuer US-Präsident • Terroranschlä
 ung des UN-Kriegsverbrecher-Tribunals in Den Haag gegen den ehemaligen Präsidenten Jugoslawi
 on Saddam Hussein • • • **2004** • Verheerender Tsunami in Thailand • Gründung des sozialen N
 deskanzlerin Deutschlands • Überflutung von New Orleans durch Hurrikan Katrina • Erstflug dr
 deus Mozart • Niederlage für Silvio Berlusconi bei Parlamentswahlen in der Romano Pr
 r Subprime-Krise in den USA • • • **2008** • Inbetriebnahme des stärksten Tieflin-Beschlei
 rzarer US-Präsident • Neuer und aktueller Weltrekord von Usain Bolt: 100 Meter in 9,58 Sek
 des europäischen Flugverkehrs wegen isländischem Vulkan Eyjafjallajökull • Ölpest im Gc
 eaktorunfall in Fukushima • Bürgerkriege in Libyen und Syrien • Tötung von Osama Bin L
 it 22 Medaillen erfolgreichster Olympionike aller Zeiten • • • **2013** • «Whistleblower-S
 amerikanischer Pontifex • • • **2014** • Unruhen in der Ukraine und Annexion der Krim
 nach Europa • Schlimmes Erdbeben in Nepal • Marktlanclierung Apple Watch • Heul
 zeitalters • • • **2016** • Tod von David Bowie • • • **1956** • Ungarnaufstand und Einmars
 zeitalters mit Start des ersten künstlichen Erdsatelliten Sputnik 1 in der UdSSR • Unt
 schaft (Euratom) • Marktlanclierung Fiat 500 • • • **1958** • Start des Weltraumatel
 in Kuba und Fidel Castro als Ministerpräsident • Tibetaufstand: China annektiert T
 ropäischen Freihandelsassoziation (EFTA) • Marktlanclierung der Antibabypille • E
 nter Weltraumflug mit Raumschiff Wostok • Hauptrolle für Audrey Hepburn in «F
 isches Konzil in Rom (bis 1965) • Selbstmord Marilyn Monroe • Erster James-Bon
 rder (Philips) auf dem Markt • Beginn Bürgerrechtsbewegung in den USA: Martin
 nde der Rassentrennung in den USA durch Unterzeichnung des Bürgerrechtsges
 rt-Kunst durch Roy Lichtenstein und Andy Warhol • Veröffentlichung von «Like a
 n in China (Rote Garden) • Marktlanclierung des Toyota Corolla, des weltweit am
 nnahme eines Geldautomaten im englischen Enfield • Neuer Höhepunkt im Nah
 Beendigung des «Prager Frühlings» durch militärische Intervention des Warscha
 hlungsverkehrs durch Chip-/Bancomatkarte • Höhepunkt der Hippie-Bewegung
 es im selben Jahr • Kniefall von Willy Brandt in Warschau mit der Bitte um Verge
 en» sowie «Greenpeace» • Erster Versand eines E-Mails in Cambridge/USA • •
 bilbranche mit Verkauf von 5 Millionen VW Käfer • Watergate-Affäre unter Präs
 des World Trade Centers in New York • Geburtsstunde der Gentechnik an de
 en Richard Nixon • • • **1975** • Ende des Vietnamkriegs • Weltbevölkerung von
 o woman, no cry» von Bob Marley • «Lachende Sonne» als Logo der Anti-Atomk
 Höhepunkt • Oskar für den Film «Rocky» • Premiere des Films «Star Wars» mit De
 ung des Mount Everest ohne Sauerstoff durch Reinhold Messner und Peter Habeler
 es Sony Walkman • Ausrufung der Islamischen Republik durch Ayatollah Khomein
 els, mit 17 Kilometern längster Strassentunnel der Welt • Steigende Bekanntheit vo
 des ersten Space Shuttles, Columbia • Uraufführung des Musicals «Cats» • • • **19
 983** • Marktlanclierung der Compact Disc (CD) • Zulassung des weltweit ersten Mo
 Macintosh 128k • • • **1985** • Wimbledon-Sieg des 17-jährigen Boris Becker • Markt
 • Lancierung des ersten erfolgreichen Laptops durch IBM • • • **1987** • Handelsemba
 Formats • Weltbevölkerung über 5 Milliarden • • • **1988** • Beginn des Abzugs sowjeti
 • Massaker auf dem Tiananmen-Platz in Peking • Grosserfolg für ersten Game Boy • •
 Beginn des Jugoslawien-Konflikts • Weltweite Verfügbarkeit des World Wide Web (WWW
 äsident • Brand der Kapellbrücke in Luzern • • • **1994** • Nelson Mandela wird erster schv
 der Formel 1: weitere 6 Titel folgen • Eröffnung des Kanaltunnels zwischen England und Fra
 olly» • Rinderwahn/BSE-Krise in Grossbritannien • • • **1997** • Tod von Lady Diana und Mut
 lm «Titanic» • Beginn des Kosovo-Kriegs • Gründung des Internetsuchdienstes «Google» • • •
 is (Leichtathletik), Annemarie Moser-Pröll und Jean-Claude Killy (Ski), Pelé (Fussball), Steffi Graf (T
 terabstürze zum Jahreswechsel 1999/2000 • Lancierung des sehr erfolgreichen Nokia 3310 • • • **20
 nternet- und Technologieblase • • • **2002** • Verhandlungseröffnung des UN-Kriegsverbrecher-Tribu
 n 101 • • • **2003** • Beginn der US-Intervention im Irak • Sturz von Saddam Hussein • • • **2004** • Verhe
 J (neu 25 Mitglieder) • • • **2005** • Angela Merkel wird erste Bundeskanzlerin Deutschlands • Überflutung
 • Mozartjahr anlässlich des 250. Geburtstages von Wolfgang Amadeus Mozart • Niederlage für Silvio Berlusconi
 d Nachfolger des UNO-Generalsekretärs Kofi Annan • Beginn der Subprime-Krise in den USA • • • **2008** • Inbe
 ortler des Jahres • • • **2009** • Barack Obama wird erster schwarzer US-Präsident • Neuer und aktueller Weltrekord
 11 • Intensive Diskussionen über erneuerbare Energien nach Reaktorunfall in Fukushima • Bürgerkriege in Libyen und Syrien
 • Erstmals über 7 Milliarden • Schwimmer Michael Phelps ist mit 22 Medaillen erfolgreichster Olympionike aller Zeiten • • • **2013****

Aktionärs- informationen

Dienstag, 30. August 2016

Roundtable, Halbjahreszahlen 2016

Dienstag, 7. März 2017

Bilanzmedienkonferenz, Geschäftsergebnis 2016

Dienstag, 7. März 2017

Publikation Geschäftsbericht 2016

Freitag, 28. April 2017

54. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, 22. August 2017

Roundtable, Halbjahreszahlen 2017

Stammdaten zur Aktie

Namenaktien A, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX: VPBN

Bloomberg Ticker: VPBN

Reuters Ticker: VPBN.S

Valorenummer: 31 548 726

ISIN: LI0315487269

Media & Investor Relations

VP Bank AG

Tanja Muster

Leiterin Group Communications & Marketing

Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein

T +423 235 67 62 · F +423 235 77 55

corporate.communications@vpbank.com

www.vpbank.com

